



# Herrnhuter Mission *aktuell*

Nachrichten der Herrnhuter Missionshilfe

Ausgabe 25-2020 vom 19. November 2020

## »Jota« wütet im Nordosten von Nikaragua



Hurrikan »Jota« ist am Abend des 16. November 2020 in Nikaragua angekommen. Er wurde von den Meteorologen in die höchste Kategorie 5 hochgestuft. In der Spitze erreicht er höhere Windgeschwindigkeiten als Hurrikan »Eta« vor 14 Tagen (mehr als 250 km/h), dessen Weg er bisher weitestgehend folgt. In Waspam, Bilwi (Puerto

Cabezas) und anderen Gemeinden in der »Autonomen Region Nikaragua Nord« sind zehntausende Menschen evakuiert worden bzw. fanden in Notunterkünften Zuflucht. Ein längerer Bericht des nikaraguanischen Fernsehens, der Bilder aus Bilwi und Bluefields zeigt und in dem auch Mitglieder der Brüdergemeine zu Worte kommen, [hier](#): Viele Menschen weigerten sich, ihre Häuser zu verlassen - auch aus Angst vor einer Ansteckung mit dem Covid-19-Virus in der Enge der Notunterkünfte. Stattdessen versuchten sie, die Dächer ihrer Holzhäuser zu verstärken und ihr Hab und Gut bestmöglich zu schützen. Die Herrnhuter Missionshilfe hat eine Katastrophenhilfe zugesagt, die über unsere amerikanische Schwesterorganisation »Board of World Mission« nach Nikaragua weitergeleitet wird. Spenden für die Katastrophenhilfe [hier](#).

## Weihnachtsfeiern in Albanien und Malawi



Kurz vor Weihnachten soll für möglichst viele Kinder in den Kindergärten der Brüdergemeine in Albanien in Bathore, Burrel, Elbasan, Lezha und Pogradec eine Weihnachtsfeier stattfinden. Jedes Kind soll ein besonderes Geschenkpaket bekommen, das beispielsweise Lernhefte, Farbstifte, Schreibutensilien, kleine Spielzeuge und Süßigkeiten beinhaltet - etwas, das die insgesamt

124 Kinder sonst nie bekommen. Geplant ist zunächst eine schöne Weihnachtsfeier für die Kinder, bei der sie auch Essen und Getränke erhalten.

Auch in Malawi plant die Herrnhuter Missionshilfe gemeinsam mit der Moravian Church in Malawi eine Weihnachtsfeier für die derzeit 550 Kinder auszurichten, die das »Child Care Center« und die »Light of Hope« Schule am Rande des »Dzaleka Camp« besuchen. Wenn möglich, soll jedes Kind eine besondere Mahlzeit (Fleisch und Reis, Gemüse und Obst) und ein kleines Geschenkpaket erhalten, das Lernutensilien, Kekse und Süßigkeiten beinhaltet. Wer im Vorfeld von Weihnachten aus gegebenem Anlass in Gemeinde, Hauskreis, Firma, Schule, Verein o. ä. ein besonderes Spendenprojekt sucht, kann für die die Aktionen gerne spenden. Zum Spendenauf Ruf Albanien [hier](#). Malawi [hier](#).

## Neuer Werbeflyer »Moravian Merchandise«



Der druckfrische, neue Werbeflyer »Geschenkk Ideen aus Afrika und Nahost« mit Produkten aus den weltweiten Projekten der Moravian Church ist verfügbar und kann ab sofort [hier](#) heruntergeladen werden. Neben den altbewährten und beliebten Klassikern wie Za'tar, Olivenöl, Red Cedar-Kosmetikprodukte oder Schneller-Wein gibt es auch ein paar Neuerungen und Anpassungen zu

entdecken. In diesem Zusammenhang weisen wir gerne darauf hin, dass unser Laden in Bad Boll dank eines aktualisierten Hygiene-Konzepts seine Türen trotz der Corona-Pandemie weiter öffnen darf. Einbahnverkehr, Abstandsmarkierungen, Desinfektionsmittel, Hygienekonzept – der Laden im Unitätshaus ist vorbereitet auf das Weihnachtsgeschäft. Und vor Ort gibt es natürlich auch wieder Herrnhuter Sterne in allen Farben und Größen – das ideale Weihnachtsgeschenk. Eine Lieferung der Sterne ist von Bad Boll aus leider nicht möglich.

## Examensfeier im neuen Speisesaal der Mbozi High School



Im Zuge einer größeren Renovierungsaktion der Gebäude der Mbozi High School in Tansania wurde vor kurzem u.a. der neue Speisesaal gebührend eingeweiht und war gleich Schauplatz der Examensfeier der Abschlußklasse. Der alte Saal war nicht mehr sicher und drohte teilweise einzustürzen. Die Türen, das Fundament und die Dämmung

wurden erneuert, so dass der Saal nun auch für Feiern, Veranstaltungen und Prüfungen genutzt werden kann. Durch neu errichtete Abzüge kann nun auch die Rauchentwicklung in der Küche kontrolliert nach draußen abziehen. Die Schülerinnen und Schüler haben es jetzt warm und trocken und können in einer angenehmen Umgebung ihre Mahlzeiten zu sich nehmen. Im Namen des Schulleiters Elia Msyaliha und seinen Schülerinnen und Schülern bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern der Herrnhuter Missionshilfe, durch die diese Renovierung und Verbesserung der Lebenssituation erst ermöglicht wurden.

## Aufschwung für Berufsschulzentrum in Rungwe



Das Berufsschulzentrum der Brüdergemeine in Rungwe (Tansania, Südprovinz) war beim Besuch eines Fachberaters der Herrnhuter Missionshilfe zu Beginn des Jahres 2020 in keinem guten Zustand. Daher wurde beschlossen, Spendenmittel für die Schule zu sammeln. Die Renovierungsarbeiten konnten während der Corona bedingten Schließung

der Schule durchgeführt werden. Die 16 Räume des Zentrums erhielten einen neuen Putz, neue Elektroanlagen und wurden dann gestrichen. Türen und Fenster wurden ausgebessert und getrennte Toiletten für Lehrlinge und Lehrkräfte errichtet. Innerhalb kurzer Zeit haben sich - nicht zuletzt wegen der Verbesserung der Umstände an der Schule - 30 neue Lehrlinge eingeschrieben. Weitere Neuaufnahmen sollen 2021 erfolgen. Die Renovierungsarbeiten können als voller Erfolg für die Schule und das Umfeld bezeichnet werden. Danke allen, die gespendet haben!

## Außenanlagen integrativer Kindergarten Sternberg



Nachdem der Neubau des Kindergartens auf dem [Sternberg](#) im Herbst 2020 abgeschlossen wurde, ist nun der nächste Schritt die Gestaltung der Außenanlage und der Spielfläche im Freien. Ziel ist es, eine barrierefreie und sichere Umgebung für die Kinder zu schaffen. Dazu gehört ein Außen-Spielbereich mit altersgerechten Spielgeräten für Kleinkinder mit Behinderungen sowie eine

Schutzmauer für erhöhte Sicherheit. Auch die bestehenden Elektroinstallationen im Außenbereich müssen kindgerecht verbaut werden. Es wird höchste Zeit, dass die Kinder in

einer geschützten Umgebung ohne Angst vor Ausgrenzung oder Gewalt zu haben spielen und lernen können. Nur so kann der wunderschöne Neubau des Kindergartens gebührend eröffnet werden. Daher unsere Bitte: Helfen Sie beim Neubau - Helfen Sie mit einer Spende! Zum Spendenaufruf [hier](#).

## Neue Bauprojekte auf dem Gelände des Dzaleka Camps



Auf dem Gelände der Moravian Church am Rande des Dzaleka Camps in Lilongwe, Malawi entsteht derzeit ein Spielplatz, 2 Lehrerhäuser und das mittlerweile vierte Schulgebäude für die Schule „Light of Hope“. Der Spielplatz steht kurz vor der Fertigstellung. Ab nächster Woche sollen sich die Kinder dort austoben und sich von den derzeit herrschenden, Corona bedingten Einschränkungen ablenken können. Das vierte Schulgebäude soll Jugendlichen die Möglichkeit bieten, auf dem Gelände nun auch in den Klassen 7 und 8 unterrichtet zu werden. Geplant ist der Start dieser Klassen Ende November. Finanziert wurden die Einrichtungen von Spendenmitteln der ev. Landeskirche Württemberg, den Waldensern, von Fly & Help und von Einzelspenderinnen und -spendern. Wir bedanken uns ganz herzlich im Namen aller Kinder und Jugendlichen für diese neuen Möglichkeiten. Weitere Bilder [hier](#).

## In Wupperthal haben 56 Häuser einen »Paten« gefunden



Das »Cape Institute for Architecture« (ClfA) hat eine Art Patenschaftsprogramm für die 53 bei einem Großfeuer am 30./31. Dezember 2018 komplett zerstörten Häuser in Wupperthal (Region Cederberg) aufgelegt. Wupperthal, gegründet von der Rheinischen Mission, ist heute eine Gemeinde der Moravian Church of South Africa (MCSA). Der Ort besitzt erhebliche Bedeutung für das nationale Kulturerbe Südafrikas. Dieser Umstand sichert dem Ort öffentliche Aufmerksamkeit, er erschwert aber auch - wegen der Auflagen des Denkmalschutzes - den Wiederaufbau der zerstörten Häuser. Bilder von den Fortschritten beim Wiederaufbau [hier](#). Das ClfA teilte kürzlich dankbar mit, dass sich für 46 der 53 aufzubauenden Häuser »Spenden-Paten« unter den Architekten gefunden haben. ClfA-Präsident John Wilson-Harris schreibt: »Die Reaktion auf unseren Aufruf ist sehr

positiv einzuschätzen. In dieser unsicheren Zeit hat unser Berufsstand etwas für unser Land getan«. Siehe [hier](#).

## Neues Haus für Melania Mrema Kyando



Ende August 2019 waren das Haus und die gesamte Habe von Melania Mrema Kyando, Pfarrerin und zuletzt Leiterin der Frauenarbeit der Südprovinz der Brüdergemeine in Tansania, bei einem Feuer vernichtet worden. In Europa ist die zierliche Frau bekannt als diejenige, die den Kampf gegen die Stigmatisierung von Menschen mit HIV/Aids vor

zwei Jahrzehnten als Aufgabe der Brüdergemeine erkannte und sich diesem Kampf seither mit Erfolg und Enthusiasmus widmet. Nachdem Melania Mrema Kyando zunächst provisorisch untergekommen war, führten private Sammelaktionen unter ihren Freunden und Freundinnen in aller Welt und auch Spenden der Herrnhuter Missionshilfe dazu, dass sie im Herbst 2020 ein neues Haus beziehen konnte. Darüber informierte Claudia Zeising, die elf Jahre für die Frauen- und Sozialarbeit der Brüdergemeine in Tansania und Malawi tätig war und jetzt in den Ruhestand tritt, in einem persönlichen Rundbrief.

## Letzter Schultag für die »Generación 2020« in Bluefields



Freitag, der 13. November 2020, war der letzte Schultag für die »Generación 2020«, diejenigen Schülerinnen und Schüler, die das »Colegio Moravo Secundaria« in Bluefields an der südlichen Atlantikküste von Nikaragua erfolgreich abschließen konnten. Mehr als 60 Fotos (siehe [hier](#)) belegen die Begeisterung, die an diesem Tage herrschte. Ein

kurzes Video (siehe [hier](#)) dokumentiert den Beginn der feierlichen Zeugnisübergabe- und Verabschiedungsstunde. Wie in der Mehrheit der Schulen der Brüdergemeine weltweit ist in Bluefields eine Schuluniform verbindlich für alle. Das »Colegio Moravo Secundaria« wurde am 14. März 1921 vom deutschstämmigen Herrnhuter Missionar Herbert J. Cruiskshank als erste Schule dieser Art an der Karibikküste von Nikaragua unter dem Namen »Moravian Junior High School« gegründet, um den Bildungsbedarf der hier lebenden jungen indigenen und kreolischen Menschen zu decken.

## Eine »November-Challenge« aus dem Unitätsjugendbüro



Jiřina Čančíková aus Tschechien, die Leiterin des »[Unitätsjugendbüros](#)«, ruft auf den Webseiten »Unity Youth Committees« dazu auf, sich gerade in diesem schwierigen Jahr 2020 nicht dem November-Blues hinzugeben. Sie schreibt: »An trüben, regnerischen Tagen kann es helfen, dankbar zu sein. Führt doch ein Dankbarkeits-Tagebuch.

Oder schreibt einfach Gründe für Dankbarkeit auf. Wer nicht gern schreibt, danke Gott vor dem Einschlafen für das, was er jeden Tag für ihn bzw. sie tut. Dankbarkeit ist etwas, woran wir ständig erinnert werden müssen, zumal wenn jetzt wieder viele in den Coronastillstand geraten. Unsere Bewegungsfreiheit ist eingeschränkt und der Tag hat im Norden nicht viele Stunden Licht. Als Hilfe habe ich eine »[November-Challenge](#)« (Hausaufgabe) erstellt. Kreuzt für Euch selbst oder in Eurer Jugendgruppe das eine oder andere Kästchen an und folgt der Aufforderung.«

## Einführung von Dr. Dieter Heidtmann zum EMS-Generalsekretär



Mit einem Festgottesdienst am Sonntag, dem 15. November 2020, wurde Pfarrer Dr. Dieter Heidtmann in sein Amt als Generalsekretär der »[Evangelischen Mission in Solidarität](#)« (EMS) eingeführt. Der Einführungsgottesdienst in der Martinskirche in Sindelfingen fand im Rahmen der EMS-Vollversammlung statt und wurde im Internet

live gestreamt. Dr. Dieter Heidtmann predigte über Jesu Abschiedsrede aus dem Matthäus-Evangelium Kapitel 25: »Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Geschwistern, das habt ihr mir getan«. Im Hinblick auf die gemeinsame Arbeit in der EMS bedeute das: »Wir müssen - wie Jesus - auf diese Welt mit den Augen derjenigen schauen, die in Hunger und Not leben«. Der Gottesdienst wurde mit Liedern und Gebeten aus Südafrika, Ghana, Indien, Korea, Indonesien und dem Libanon gestaltet. Die Herrnhuter Missionshilfe und die Evangelische Brüder-Unität sind Mitglieder in der EMS.